

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung)		Ansprechpartner/-in
Landkreis Miesbach		Christian Pölt
Ortsteil, Straße, Hausnummer	PLZ, Ort	Telefon
Rosenheimer Str. 1 - 3	83714 Miesbach	08025/704 5301
E-Mail		Eingang bei LAG (Datum, Name)
christian.poelt@lra-mb.bayern.de		23.06.25 P. 8

Projektbeschreibung

LAG-Name:

Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner:

Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name

Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Projekttitel: (Vorhabensstil) max. 60 Zeichen

Wildbiologische Fachkraft für den Landkreis Miesbach

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Mit der wildbiologischen Fachkraft soll mittels einer Anschubfinanzierung diese neue Stelle im Landkreis Miesbach etabliert werden.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Die Flächennutzung im Landkreis Miesbach ist sehr vielschichtig und aufgrund der teilweise widerstreitenden Interessen auch kontrovers diskutiert. So gibt es z.B. sehr heterogene Strukturen bei Jagdrevieren und -betrieb. Ein Kompromiss muss dann im Lebensraum koordinierend umgesetzt werden. Dies soll allerdings auch auf der gesamten Fläche möglich sein und darf nicht nur rechtliche Reglements umfassen. Hier ist es insbesondere aus diesem Grund unumgänglich, eine wildbiologische Fachkraft einzusetzen, welche sowohl beratend als auch steuernd mit Betroffenen in den Austausch treten kann.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Das Habitat steht hier im Mittelpunkt und soll von allen Seiten bewertet werden.

Ein zentraler Ansatz ist es, andere Interessen bei der Flächennutzung (wenn möglich) kaum zu beeinträchtigen, aber sowohl die Flächen als auch die Betroffenen nichts desto trotz zu schützen.

So muss hier z.B. im Rahmen des Tourismus (das Naturerlebnis - Sonnenaufgang auf dem Gipfel) das Bewusstsein geschaffen werden, dass hier erhebliche Störungen im Lebensraum des Wildes stattfinden könnten und dadurch ein Schaden an Eigentum entstehen könnte sowie der Schutz der Tiere gefährdet ist. Ähnliches könnte auch durch eine falsche Bejagung entstehen. Die Wälder haben im Landkreis Miesbach neben der sehr wichtigen Schutzfunktion auch noch wirtschaftliche und freizeittechnische Belange abzudecken.

Die Umsetzung der erarbeiteten Leitlinie Jagd hat zum Ziel, die Bewirtschaftung in diesem Spannungsfeld mit dem Einsatz einer wildbiologischen Fachkraft möglichst gut zu koordinieren.

Auch soll eine intensive Aufklärung unter anderen in den Bereichen Wildkrankheiten und Neozonen für die breite Öffentlichkeit, nicht nur durch das schriftliche Werk, sondern im Besonderen durch die wildbiologische Fachkraft persönlich erfolgen. Dies sind unter anderem Themen, welche nicht nur die Jagd, den Naturschutz, Tierschutz oder Grundeigentümer betreffen, sondern mittlerweile fast jeden Landkreisbürger.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Personalkosten Wildbiologische Fachkraft (direkte & indirekte Kosten)

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

geplanter Umsetzungszeitraum von 01.2026 bis 12.2028
Monat/Jahr Monat/Jahr

Projektart: ☒ Einzelprojekt ☐ Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 163.537,92 €

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 163.537,92 €

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 94.971,60 €

Eigenmittel Antragsteller: 68.566,32 €

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

Summe der Finanzierungsmittel: 163.537,92 €

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

☐ ja ☒ nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

4. Ein sensibler Umgang mit der Ressource Boden sichert im Einklang zwischen Natur und Mensch den Lebens- und Naturraum Landkreis Miesbach

4.1 Erhalt und Weiterentwicklung ökologisch wertvoller Flächen

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

2.2 Gemeinwohlgedanken fördern

2.3 Unterstützungsstrukturen zum Erhalt der kleinbäuerlichen Landwirtschaft

3.4 Lebenslanges Lernen und außerschulische Bildungsangebote

6.7 Steuerung des Freizeitaufkommens

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Seit Oktober 2023 existiert der sogenannte Runder Tisch zu den Leitlinien Jagd im Landkreis Miesbach. Hier sind u.a. beteiligt: Naturschutz, Tourismus, AELF, Tierschutz, Landwirtschaft, Jagd, Jagdbehörde, Hegeringe, Grundeigentümer, Waldbesitzer.

Eines der Ergebnisse der Diskussionen am runden Tisch war die Notwendigkeit einer wildbiologischen Fachkraft gewesen.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Durch das Projekt wird eine Vielzahl von Themen, die Einheimische und Gäste gleichermaßen betreffen in die Öffentlichkeit getragen. Diese Information soll eine Weiterentwicklung und Sensibilisierung der Naturnutzer zur Folge haben. Es soll gleichermaßen als Nachschlagewerk (im Internet) als auch in der Fläche durch Beratung und Aufklärung ein Mehrwert für den Landkreis erarbeitet werden.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Es gab noch nie in unserem Landkreis ein Projekt, das so viele Interessenvertretungen an einen Tisch gebracht und diese Vielfalt an Themen zusammengetragen hat. Ein ähnlich gelagertes Projekt gab es in der letzten Förderperiode in Garmisch-Partenkirchen, jedoch ist die wildbiologische Fachkraft auch in den umliegenden LAG's eine noch nicht existente Stelle.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Naturschutz, Tourismus, AELF, Tierschutz, Landwirtschaft, Jagd, Jagdbehörde, Hegeringe, Grundeigentümer, Waldbesitzer

Sektoren: Verwaltung, Landwirtschaft, Tourismus, Natur- und Umwelt

Projekte: Ranger-Gebietsbetreuer des Landkreises

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Die Wildbiologische Fachkraft kann durch seine Rolle als Mediator zum Schutz des Waldes in seiner bestehenden Funktion (inkl. Schutzfunktion) sowie zum Schutz der Naturverjüngung beitragen.

Als Beispiel kann hier beispielsweise die Notwendigkeit der Bewusstseinsbildung im Tourismus angeführt werden: Fackelwanderungen sollten nicht durchgeführt werden, da der Stress der aufgeschreckten Wildtiere zu einem erhöhten Energieverbrauch und so zu einer höheren Nahrungsaufnahme (Verbiss) führt.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Die zentrale Wirkung der Wildbiologische Fachkraft ist auf den Umwelt-, Ressourcen- und Naturschutz angelegt. Es geht um die
Schonung unserer einzigen Ressource/der Natur durch praktische Bewusstseinsbildung bei allen Akteuren sowie Aufklärung und Vernetzung.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Flora und Fauna sind als unsere Lebensgrundlage generell zu schützen.
Das Naturerlebnis von Einheimischen und Gästen durch gesunde Wälder, geschützte und trotzdem erlebbare ökologische Flächen steigert die Lebensqualität aller.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Schaffung eines Arbeitsplatzes;
Die Stelle kann positive Auswirkungen auf die Holz-/Landwirtschaft haben durch besser abgestimmte Interessen, unsachgemäße Landnutzung und weniger Verbiss.
Im Tourismus kann mit Transparenz und der gesunden Natur authentisch geworben werden.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Die wildbiologische Fachkraft trägt zur besseren Abstimmung aller beteiligten Landnutzer bei. Im Spannungsfeld Jagd-/Landnutzung und Tourismus kann die wildbiologische Fachkraft kann besonders in seiner Rolle als Mediator zu einer Steigerung und Verbesserung des sozialen Zusammenhalts und gegenseitige Akzeptanz beitragen.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:**Erwartete nachhaltige Wirkung:**

Es sollen konkurrierende Interessengruppen zu einem Konsens gebracht werden.
Akzeptanz bei Einheimischen und Gästen in Bezug auf Lenkungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume für Wildtiere wird hergestellt sowie bewussterer Umgang mit der nur einmal vorhandenen, schützenswerten Landschaft bei uns im Landkreis.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Das Wildbiologische Fachkraft ist ein auf Dauer angesetztes Projekt, welches durch den Landkreis getragen wird.

Mindestens ein Mal im Jahr wird der Runde Tisch nach Fertigstellung der Leitlinien Jagd einberufen und reflektiert in diesem Zuge auch die Tätigkeiten und Ergebnisse der Wildbiologischen Fachkraft und steckt die Handlungsfelder gemeinsam ab.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Name in Druckbuchstaben

Funktion

Von der LAG auszufüllen:

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

☐ nein ☐ ja

welche:

EG-Sitzung vom

Datum

Unterschrift LAG (gezeichnet)

Hinweis für den Antragsteller:

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.